Kontaktpflege zur frühen Morgenstunde

Leonberg Das Business Network International trifft sich einmal pro Woche. Praktiziert wird Empfehlungsmarketing. *Von Ulrike Otto*

Es duftet herrlich nach Kaffee und frischen Brötchen. Doch was nach einem gemütlichen Sonntagsbrunch aussieht, ist stattdessen ein recht groß geratenes Business-Frühstück – um 7 Uhr morgens. Jeden Mittwoch treffen sich die Mitglieder des Business Network International (BNI) von Leonberg im Allegre. „Wir frühstücken und tauschen uns aus“, sagt Wolfgang App. Der Rechtsanwalt gehört zum dreiköpfigen Vorstand des BNI, zu dem noch Ulf Pöckelmann (Allianz) und Jochen Käfer (KKH) zählen.

Doch was ist das BNI eigentlich? „Es ist ein Franchise System“, erklärt Rabea Verleger. Sie ist Geschäftsführerin der GmbH Business Network International Stuttgart. Von dort aus betreut sie 25 Unternehmergruppen in der Region.Das Besondere: In jeder Gruppe gibt es jede Branche und jeden Beruf nur einmal. Wolfgang App ist somit der einzige Anwalt im BNI Leonberg. „Bei uns sind viele Branchen vertreten, von der Physiotherapie bis zum Fliesenleger“, erklärt App.

Und was macht die BNI? „Das Ziel ist, auf Basis von Empfehlungen mehr Geschäft für die Unternehmen zu generieren und das provisionsfrei“, sagt Rabea Verleger. Ulf Pöckelmann, ebenfalls im Leonberger Vorstand und Spezialist für Versicherungen, nennt ein Beispiel: „Ein Kunde kommt in Versicherungsangelegenheiten zu mir und erzählt mir dabei, dass er rechtlichen Ärger hat. Dann kann ich ihm den Anwalt unserer BNI-Gruppe empfehlen.“

Denn bei vielen Branchen, gerade wenn es um sensible Themen geht, vertrauten die Menschen vor allem den persönlichen Empfehlungen und Tipps von Freunden und Bekannten.

Die Empfehlungen beschränken sich nicht nur auf die angebotenen Dienstleistungen. Auch wenn es darum geht, neue Mitarbeiter zu gewinnen oder einen neuen Standort zu suchen, helfen sich die BNI-Mitglieder. Es gibt Stammtische und Vor-Ort-Besuche, dazu werden Kontakte zu anderen Ortsgruppen geknüpft, den so genannten Chaptern. Bekannt ist das Prinzip von Organisationen wie Rotary oder Lions Club. „Wir machen weder Politik noch Wohltätigkeit“, sagt Ulf Pöckelmann. Gleichzeitig seien einige Mitglieder auch beim Bund der Selbstständigen oder dem Leonberger Business-Network aktiv. „Das schließt sich ja nicht aus.“ Dabei nehmen sich die Mitglieder gegenseitig in die Pflicht. „Wenn man jemanden empfohlen hat, derjenige meldet sich aber nicht beim Kunden, fällt das ja auf uns zurück“, sagt App. Da sich die BNI’ler aber ohnehin jede Woche beim Frühstück treffen, können Probleme direkt geklärt werden.

Mittlerweile ist es 8.30 Uhr, das Frühstück endet pünktlich. Schließlich müssen jetzt alle an ihren Arbeitsplatz. Noch seien in der Ortsgruppe Leonberg nicht alle Gewerke besetzt, Verstärkung wird gesucht. „Jeder braucht seinen Handwerker, seinen Anwalt, seinen Dienstleister vor Ort. Aber der braucht eben auch genügend Geschäft“, sagt Rabea Verleger.

// **Im Internet** www.bni-stuttgart.com

Jochen Käfer, Ulf Pöckelmann und Wolfgang App (v.l.) sind der Vorstand des BNI in Leonberg.

Foto: factum/Bach